

SOPHIA VONIER

S A L Z B U R G

Bedeutet Digital Age das Ende der Malerei? ZeitgenössInnen beweisen das Gegenteil.

Die Galerie Sophia Vonier zeigt während der Sommerfestspiele in Salzburg aktuelle Ansätze in der Malerei, die in den ungleichen Schwestern-Ausstellungen *SINNESRAUSCH* und *AUGENLUST* deutlich werden.

Beide Ausstellungen vereinen junge und etablierte malerische Positionen, deren tendenziell abstrakte Werke über ihre Farbigkeit Zuordnung finden. Die verdichtete Farbgewalt in *Sinnesrausch* tritt der Zartheit von *Augenlust* entgegen, gleichzeitig vereint die Ausstellungen das Vermögen, über das Medium der Farbe immer wieder neu verändernde Bewusstseinszustände sinnlich hervorzurufen.

SINNESRAUSCH. Neue Malerei 1**12. Juli - 10. August 2019****Opening 11. Juli, ab 17 Uhr**

Die Ausstellung *Sinnesrausch* vereint Arbeiten von Johanna Binder, Jonas Geise, Florian Nährer, Denise Rudolf Frank, Marianne Vlaschits und Maja Vukoje.

Der immer wieder aufkeimenden These vom Tod der Malerei aufgrund der allgegenwärtigen Digitalisierung soll erneut widersprochen werden. Anhand der Auswahl der Exponate, wird deutlich, dass sich klassische Malerei und Digitalisierung keineswegs gegenseitig ausschließen. Malerei schreckt innerhalb der zunehmend mediatisierenden Lebenswelt nicht zurück, sondern verhandelt ihre Herausforderungen vielmehr stets neu. Sie vermochte es schon immer, Einflüsse ihrer Umwelt in sich aufzunehmen, die sich dann wiederum anhand der Formensprache oder der Farbigkeit niederschlugen. Malerei steht heute mehr denn je unter dem Einfluss der digitalen Bilderflut. Sie wird davon jedoch nicht ertränkt, sondern nimmt die Ästhetik und Geschwindigkeit in sich auf. Gezeigt werden malerische Strategien, die sich die Sprache der aktuellen Pop- und Digitalkultur aneignen. Besonders deutlich wird dies über die intensive Farbigkeit, die viel mehr als Farbgewalt sinnbildlich in Erscheinung tritt. Die überwiegend abstrakten Bildsprachen, die lediglich vereinzelt figurative Elemente beinhalten, werfen dabei die Frage nach der aktuellen Vorstellung von Körperlichkeit unter dem Einfluss einer kommerziellen Massenkultur und neuer Technologien auf.

G A L E R I E

SOPHIA VONIER

S A L Z B U R G

AUGENLUST. Neue Malerei 2

14. August - 5. Oktober 2019

Opening Dienstag, 13. August, ab 17 Uhr

Die Ausstellung *Augenlust* zeigt Arbeiten von Elisa Alberti, Manuel Gorkiewicz, Dominik Louda, Christiane Peschek und Anne-Clara Stahl, und untersucht die Erfahrung der ästhetischen Lust ausgehend von der Wahrnehmung von Farbe. Alle Werke vereint eine besonders zarte Farbigkeit in Pastelltönen, gleichwohl unterschiedliche kompositorische Ansätze verfolgt werden – von der reinen Farbfeldmalerei über architektonische Elemente zu fließenden organischen Formen. Einigen Werken liegt außerdem eine Verbindung zur Fotografie zugrunde, die als inhaltlicher sowie technischer Ausgangspunkt dienen kann. Innerhalb der Farbpalette treten besonders Weiß- und Rottöne hervor, die gemischt die Farbe des Inkarnats ergeben. Die Farbe der Haut zeigt sich in ihren unterschiedlichen Nuancen und Erscheinungsformen beispielsweise in Christiane Pescheks Latexprints oder Anna-Clara Stahls organischer Malerei. Beide Künstlerinnen lassen in ihren Werken jedoch nur Fragmente oder Assoziationen des menschlichen Körpers zu. Manuel Gorkiewicz verwendet Make-up um seine Fotografien von architektonischen Raumelementen zu übermalen. Über die dezente Farbigkeit lassen sich die Werke auf einer sinnlichen Ebene verbinden, die sich unmittelbar auf taktile Erfahrungen des Menschen übertragen lässt. Die Farbe der Haut verweist auf das Individuum als den Ort der Lust, die dem Prinzip der Hingabe folgt und ihre Erfüllung sucht.